

**Betreff:** Eine ideale Vorgehensweise - NL 10

**Von:** Horst Müller <info@mindmapping.de>

**Datum:** 19.06.2017 16:46

**An:** Horst <hmueller@mindmapping.de>



## Mind Mapping Newsletter

### Ausgabe 10: Juni 2017

Liebe Mind Mapper,

unlängst empfand es eine Seminarteilnehmerin als große Herausforderung eine Job-Map (eine Arbeitsplatzbeschreibung in Mind Map Form) zu erstellen. Sie meinte das sei so ungewohnt, da sie sonst immer in Geschäftsprozessen denkt. Die Situation erinnerte mich an Kreativitätsworkshops in denen es auch immer wieder vorkommt, dass Teilnehmer mit den Methoden nicht klarkommen, da sie ihnen zu wenig lösungsorientiert sind.

Beide Situationen zeigen, wie ungewohnt inzwischen eine offene Herangehensweise an Fragestellungen geworden ist. Sei es, weil man der Meinung ist, dass der Ansatz zu viel Zeit benötigt (was - betrachtet man den Gesamtprozess - nicht stimmt) oder weil es nicht mehr gelingt das Denken von Denkgewohnheiten (Filtern) wie in den Beispielen zu lösen. Ein Anlass, diesen Newsletter der offenen Herangehensweise zu widmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erkenntnissreiche Lektüre & einen schönen Sommer & allezeit gelungene Mind Maps!

Horst Müller, Ihr Mind Mapper

#### **PS - Meine Sommeraktion: Sichtbar-Machen unterm Ginkgo**

Wie wäre es im Sommer mal einen Tag

- grundsätzlich über "sich das Leben und den ganzen Rest" nachzudenken
- eine neue Perspektive oder wieder mehr Überblick über Sachverhalte zu bekommen
- ein neues Projekt in Angriff nehmen oder ein vorhandenes Projekt voranzubringen
- sich mit vagen Gedanken, unausgegorenen Ideen (die Ihnen aber am Herzen liegen) zu beschäftigen?

All das (und noch mehr) können Sie bei meiner Sommeraktion „Sichtbar-Machen unterm Ginkgo“ tun. Weitere Infos finden Sie am Ende des Newsletters. Vielleicht ist das was für Sie?

## Eine ideale Vorgehensweise

Angenommen Sie wollen in einer Mind Map die Aufgaben (To dos) für einen bestimmten Zeitraum erfassen. Sie erstellen also statt einer To-do-Liste eine To-do-Map. Welche Hauptzweige würden Sie wählen?

Ich empfehle Ihnen eine Vorgehensweise in 4 Schritten. Dabei

- notieren Sie in Schritt 1 alle Aufgaben entweder tätigkeitsorientiert (anrufen, recherchieren, schreiben ...) oder projekt-/kundenorientiert (Kunde ABC, XYZ, ..., Projekt A, B, C, ...).
- Nachdem Sie alle Aufgaben erfasst haben gilt es zu überlegen, welche Wichtigkeit und Dringlichkeit die einzelnen Aufgaben haben. D.h. Sie bewerten die einzelnen Aufgaben, Sie setzen Prioritäten (z.B. nach dem Eisenhower-Prinzip). Die Prioritäten notieren Sie dann in der Mind Map - u.U. mit einer besonderen Farbe - direkt an den Zweigen.
- Sind die Prioritäten geklärt können die einzelnen Aufgaben terminiert
- und erledigt werden.

Zusammengefasst lassen sich diese Schritte wie folgt benennen:

1. Übersicht erstellen
2. Bewerten
3. Entscheiden, terminieren
4. Umsetzen, tun

Welche Hauptzweige hätten Sie genommen? Die Wochentage? Dann hätten Sie mit dem Terminieren, mit dem dritten Schritt begonnen und dabei die Prioritäten bestenfalls in Gedanken gesetzt, wenn überhaupt noch. Eine solche Vorgehensweise kettet an das Machbare und verhindert optimale Priorisierung. Wie soll man sinnvoll Prioritäten setzen, wenn man keinen Überblick hat was alles zu tun ist?

Bei einer offenen Herangehensweise gibt es zu Beginn keinerlei Einschränkungen oder (gedankliche) Filter. Damit realisiert diese Vorgehensweise viel mehr die Forderung des klassischen Brainstormings nach wertfreiem Sammeln als es die Methode selbst tut (vor allem bei mündlichem Brainstorming im Team). Der offene Ansatz ist die Voraussetzung für qualitativ gute Bewertungen im zweiten Schritt.

Je nach Mind Map Thema können Sie mit passenden Bewertungskriterien die zuvor erstellte Map umfangreich analysieren. Die folgende Abbildung zeigt die Kategorien für die Analyse einer Job-Map die ich in meinen Seminaren empfehle.

Analysieren & Codieren	
Prio eigene	A/B/C
Prio „Chef“	1/2/3
Stärke	+ ++ +++
Freude	😊 😐 😞 😡
Unangenehmes	😊 😐 😞 😡
Zeitfresser	🕒 🕒 🕒
Gehaltsrelevant	€ €€ €€€

Während man für die Analyse intensiv nachdenken kann, ist der manuelle Aufwand für die Bewertungen minimal. Man malt einfach die Symbole an die Zweige.

Die vier idealen Schritte sind in vielen beruflichen und privaten Kontexten vorteilhaft. Gleichgültig, ob Sie über Ideen, Marketingmaßnahmen, Fehlerursachen, Aufgaben, Produkte, Zielgruppen oder Ihren Arbeitsplatz nachdenken. Daher meine Ermunterung, Ermutigung und Ermächtigung an Sie, es doch in den kommenden Tagen einmal wieder mit einer offenen Herangehensweise zu probieren.

Viel Erfolg!